

Täglich fahren zahlreiche Pendler/innen aus dem Elsass und aus Südbaden nach Basel zur Arbeit. Mit den S-Bahnlinien nach Mulhouse, Freiburg und ins Wiesental wird ihnen grossräumig ein gutes OeV-Angebot gemacht. Die grenznahen Gemeinden Burgfelden, St. Louis und Weil am Rhein sollen durch verlängerte Tramlinien besser ans Basler Stadtzentrum angebunden werden. Der Anschluss weniger dicht besiedelter Gebiete an die Basler Innenstadt erfolgt durch grenzüberschreitende Buslinien (z.B. Nr. 55 nach Haltingen-Kandern).

Noch keinen direkten Anschluss nach Basel hat die Gemeinde Grenzach-Wyhlen. Die bestehende Buslinie 7301 fährt heute von Grenzach her über Riehen nach Lörrach, darf aber auf Schweizer Gebiet keine Personen zu- oder aussteigen lassen. Ein umsteigefreies Erreichen der Basler Innenstadt, ein Umsteigen auf die Tramlinie 6 bei den Habermatten oder an der künftigen S-Bahnstation Rauracher/Niederholz ist also nicht möglich.

Für die BVB steht eine Linienführung vom Claraplatz nach Grenzach im Vordergrund, wobei als Lösung die Linie 31 bei der Abzweigung Grenzacherstrasse - Hörnliallee aufgesplittet werden soll. Jeder 4. Kurs würde dann nach Grenzach fahren. Eine solche Lösung kann sich kein Fahrgast merken, ausserdem bringt es eine Verschlechterung zum Hörnli. Sie würde von den Fahrgästen nicht verstanden.

Mit der S-Bahn-Station Rauracher/Niederholz ergeben sich neue Verknüpfungspunkte, die auch andere Linienführungen ermöglichen, denn nicht alle Fahrgäste aus Grenzach-Wyhlen wollen in die Basler Innenstadt. Viele wollen entweder nach Lörrach und ins Wiesental oder zum Badischen Bahnhof, um von dort Richtung Freiburg zu reisen.

Die Unterzeichneten bitten deshalb den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten,

- wie gross das Kundenpotential auf der Strecke Kleinbasel/Riehen - Grenzach-Wyhlen sein wird
- wenn ja, mit welcher Streckenführung (z.B. Grenzacherstrasse-Claraplatz oder Grenzach - Bad. Bahnhof via Hörnli, S-Bahn-Station Rauracher/Niederholz - Habermatten-Bäumlihofstrasse oder Hörnli-Bäumlihofstrasse-Claraplatz) dieses Potential am besten ausgeschöpft werden kann
- ob für den Fahrgast eine einfache, einprägsame Linienführung gefunden werden kann
- wenn ja, welcher Betreiber eine solche Verbindung am wirtschaftlichsten und kundenfreundlichsten bedienen kann
- ob auf dieser neuen grenzüberschreitenden Linie auch TNW-Ausweise akzeptiert werden können.

Jörg Vitelli, Stephan Maurer, Roland Stark, Beat Jans, Noëmi Sibold,  
Hans-Peter Wessels, Maria Berger-Coenen, Andrea Bollinger,  
Brigitte Heillbronner-Uehlinger, Thomas Baerlocher, Martin Lüchinger,  
Christine Keller, Annemarie Pfeifer, Ernst Jost, Philippe Pierre Macherel,  
Talha Ugur Camllibel, Tino Krattiger, Tobit Schäfer, Gülsen Oeztürk, Sabine Suter,  
Irène Fischer-Burri, Roland Engeler, Herman Amstad, Hans Baumgartner,  
Dominique König-Lüdin, Hasan Kanber, Jan Goepfert, Daniel Wunderlin, Bruno Suter,  
Katharina Herzog, Michael Martig, Doris Gysin, Ruth Widmer, Francisca Schiess,  
Sibylle Benz Hübner, Bernadette Herzog-Bürgler, Gisela Traub, Brigitte Strondl,  
Esther Weber Lehner, Fabienne Vulliamoz, Michael Wüthrich, Brigitta Gerber,  
Eveline Rommerskirchen, Anita Lachenmeier-Thüning, Beatrice Alder Finzen,  
Thomas Grossenbacher, Patrizia Bernasconi